Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.

German-Asian Business Circle

April 2022

Newsletter

Inhaltsverzeichnis

Internationale Fachkräfte für die Metropolregion Frankfurt RheinMain 4
Resilienz-Beratung der DAK 6
Hersteller in der Lieferkette für Elektrofahrzeuge unter Druck 7
Werbung 8
CHINA - Ukraine-Krise – Belastung für die Wirtschaft? 9
MALAYSIA – Höhere Ölpreise begünstigen das Land 11
MALAYSIA – Preissenkung bei Palmöl in der zweiten Jahreshälfte 12
VIETNAM - Britische Investitionen konzentrieren sich auf lokale Verarbeitungs- und Produktionsindustrie 13
VIETNAM– Index der Industrieproduktion steigt im Februar um 8,5 Prozent 15
Vietnam hebt COVID-19-Impfstoffzertifikate und Quarantäneanforderungen für ausländische Einreisende auf 17
Termine und Veranstaltungen des DAW 20
IMPRESSUM – Ausgabe April 2022 DAW Newsletter 21

DAW-Präsenzveranstaltung am 25.04.2022 „Vietnam auf neuem Kurs mit Europa

Bildquelle: Bodo Fröhlich

Geschäfte machen und investieren in Vietnam - Was Sie wissen müssen!

Wir freuen uns, Ihnen endlich wieder eine Präsenzveranstaltung ankündigen zu können, Thema VIETNAM, mit dem Vietnam-Experten Dr. Oliver Massmann. Er promovierte im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts und bringt 20 Jahre Erfahrung als Wirtschaftsanwalt in Vietnam mit. Weiterhin erwarten wir S. E. den Botschafter der Sozialistischen Republik Vietnam, Vu Quang Minh aus Berlin sowie weitere Experten von der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) und der GTAI (Germany Trade and Invest).

Die So-zia-lis-ti-sche Re-pu-blik Viet-nam hat in den letz-ten drei-ein-halb Jahr-zehn-ten ein schnel-les Wirt-schafts-wachs-tum so-wie ei-ne be-mer-kens-wer-te Ent-wick-lung er-lebt.

Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam (EVFTA) und das Investitionsschutzabkommen (IPA) sind die ehrgeizigsten Abkommen in Bezug auf Marktzugang, Regeln und Werte, die die EU jemals mit einem Entwicklungsland wie Vietnam unterzeichnet hat.

Seit August 2020 genießt die EU zum ersten Mal präferenziellen Zugang zu einer pulsierenden Wirtschaft mit fast 100 Millionen Menschen, der am schnellsten wachsenden Mittelschicht in ASEAN und einer jungen und dynamischen

Erwerbsbevölkerung. Für bis zu 48,5 Prozent der Zolltarifpositionen bzw. fast 65 Prozent der EU-Ausfuhren nach Vietnam gilt seit Inkrafttreten des Handelsabkommens ein Steuersatz von 0 Prozent.

Internationale Fachkräfte für die Metropolregion Frankfurt RheinMain

Bildquelle: Regionalverband FrankfurtRheinMain

Der Fachkräftemangel stellt eine große Herausforderung für Unternehmen in der Region FrankfurtRheinMain (FRM) dar und immer mehr Unternehmen rekrutieren Mitarbeiter aus dem Ausland. Wenn diese Fachkräfte aus dem Ausland in die Region kommen, haben sie Orientierungsbedarf. Sie müssen sich nicht nur an eine neue Arbeitsumgebung gewöhnen, sondern auch an eine neue Sprache und eine neue Kultur. Hochqualifizierte Fachkräfte in großen Unternehmen profitieren dabei in der Regel von der Betreuung durch deren Personalabteilungen oder Relocation Services. Kleinen und mittleren Unternehmen fehlen hierfür oft die notwendigen Ressourcen und internationale Fachkräfte sind mit diesen Fragen daher auf sich alleine gestellt.

Aus diesem Grund hat der Regionalverband FrankfurtRheinMain gemeinsam mit der IHK Frankfurt am Main 2018 eine Plattform als regionale Anlaufstelle für internationale Fachkräfte und Unternehmen in der Region geschaffen. Das Fachkräfteportal www.find-itin-frm.de bietet einen umfassenden Überblick zu den Themen Leben und Arbeiten in FRM in deutscher und englischer Sprache, vernetzt

Beratungsangebote und Anlaufstellen in der Region und verweist an die richtigen Ansprechpartner vor Ort. Neben dem Fachkräfteportal bietet das FrankfurtRheinMain International Office eine persönliche kostenlose Beratung für Fachkräfte vor und nach der Ankunft. Ergänzt wird das Angebot durch eine Roadmap, die digital und in Printform vorliegt, die Arbeitgebern und Arbeitnehmern nützliche Tipps und einen kompakten Überblick über die Angebote in der Region gibt.

Mit der Mitgliedschaft beim Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreis gewinnt der Regionalverband einen bedeutenden Netzwerkpartner zur regionalen Fachkräftesicherung und kann bei der Gewinnung von internationalen Fachkräften für die Region seine Kontakte und Beziehungen im asiatischen Raum auszubauen. Rouven Kötter, Erster Beigeordneter des Regionalverbandes und Susanna Caliendo, Leiterin der Abteilung Metropolregion, Regionalentwicklung und Europa freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreis. „Letztlich sind Fachkräfte auch Nachbarn, Freunde und Kolleginnen und Kollegen, die wir für unsere Metropolregion begeistern und willkommen heißen möchten."

https://www.region-frankfurt.de/Kurzmen%C3%BC/Startseite/Fachkr%C3%A4fte-aus-Asien-f%C3%BCr-FrankfurtRheinMain.php?object=tx,3255.5&ModID=7&FID=3255.857.1

Resilienz-Beratung der DAK

Von Jens Miklis, DAK-Gesundheit, Bezirksleiter Kooperation
Kontakt: jens.miklis@dak.de

Bildquelle: Partner des DAW

Gehören Sie auch zu den Menschen, die in herausfordernden Zeiten weniger Pausen machen, Sporteinheiten und Verabredungen ausfallen lassen und sich auch sonst wenig Gutes gönnen? So zu reagieren ist sehr verbreitet, auf lange Sicht aber alles andere als empfehlenswert. So zuverlässig, wie Sie auf den Akkustand Ihres Smartphones achten, sollten Sie sich auch um die eigenen Reserven kümmern.

Wohl jeder Mensch durchlebt ab und zu Phasen, in denen er es mit hohen Anforderungen und vielen Belastungen zu tun hat. Zum Jahreswechsel 2021/ 2022 kam hinzu, dass die Pandemie nun schon den zweiten Winter auf die Stimmung drückt und uns alle in vielerlei Hinsicht einschränkt.

Resilienz – als Immunsystem unserer Psyche – ist jetzt wichtiger denn je. Die Resilienz-Coaches DAK-Gesundheit unterstützen Sie und Ihr Unternehmen dabei, die Resilienz Ihrer Beschäftigten zu fördern – für eine aktive Stressbewältigung.

4 Tipps für ein gutes Resilienz-Management:

1. Erinnern Sie sich an Ihre Erfolge in der Vergangenheit. Sie haben in Ihrem Leben schon vieles gemeistert. Die Kraftquellen, die Ihnen damals geholfen haben, stehen Ihnen auch heute noch zur Verfügung.
2. Spannen Sie alle Muskeln gleichzeitig an, während Sie weiteratmen. Mit dem nächsten Ausatmen lassen Sie mehr und mehr los und beobachten, wie Sie sich dabei entspannen.
3. Gönnen Sie sich eine Tasse Tee oder Kaffee und machen Sie daraus eine Mini-Genusspause. Konzentrieren Sie sich darauf was sie riechen, schmecken, sehen.
4. Haben Sie kein schlechtes Gewissen, wenn Sie Ihren Akku wieder aufladen wollen. Gute Arbeit erfordert immer auch Erholung. Je mehr Ressourcen Sie haben, desto eher können Sie Krisen und Alltagsstress mit kühlem Kopf begegnen.

Sie interessieren sich für das Thema Resilienz in Ihrem Unternehmen?

Rufen Sie mich gern an oder schreiben mir eine E-Mail.

Für Mitglieder des Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreises e.V. ist dieses Angebot kostenfrei!

Hersteller in der Lieferkette für Elektrofahrzeuge unter Druck

Höchststände bei den Rohstoffmärkten – Auszüge aus AFM

Bildquelle: China News

Die Rohstoffmärkte haben nach dem Einmarsch Russlands in der Ukraine neue Höchststände erreicht. Die Nickelpreise sind in diesem Jahr weltweit um ca. 400 Prozent gestiegen. Das hat auch zur Folge, dass die Preise für Lithiumcarbonat weiter ansteigen. Schon im letzten Jahr haben sie sich vervierfacht. Dadurch wird sich das Angebot an EV-Batterien begrenzen. Die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien liegt bei fast 80 Prozent. Die hohen Ölpreise sind daher der Grund des Trends für eine emissionsfreien Verkehrspolitik. Viele Hersteller von Elektroautobatterien verfolgen nun massive Expansionspläne, bis 2030 die Produktionskapazität von mehr als 800 GWh aufzubauen. Darunter ist die Contemporary Amperex Technology Co. Ltd., ein chinesisches Unternehmen. Das süd-koreanische Unternehmen LG plant eine Kapazität von ca. 450 GWh. Panasonic will auf 300 GWh erhöhen.

Süd-Korea verfügt über eine lange Erfahrung bei der Herstellung von Lithiumbatterien. LG Energy Solution, Samsung SDI und SK Innovation halten derzeit ein Drittel des Weltmarktes an EV-Batterien. Jedoch hat sich China inzwischen als größter Hersteller entwickelt. Z. B. die Unternehmen CATL und BYD expandierten aufgrund hoher Investitionen der chinesischen Regierung.

Werbung

BUSINESS & DIPLOMACY

HOECK-STIFTUNG

Aktion Nepal
Tee trinken und Gutes tun
Tee Gschwendner

METZLER

CASA DEL SILENCIO
natürlich entspannen

CHINA - Ukraine-Krise – Belastung für die Wirtschaft?

AFM - Auszüge

Bildquelle: DAW

Nachdem Peking für dieses Jahr ein Wirtschaftsplus von 5,5 Prozent bekannt gegeben hatte, sind die Wirtschaftsexperten skeptisch, dieses Ziel aufgrund der aktuellen Lage zu erreichen.

Die Gründe liegen bei den Rekordzahlen der Coronavirus-Infektionen sowie gestiegene Rohstoffkosten und Inflationsängste. China importiert über 70 Prozent Öl und 40 Prozent Gas. Die gestiegenen Rohölpreise um ca. 30 Prozent aufgrund der Ukraine-Krise werden es schwermachen, das angestrebte Wirtschaftswachstum zu erreichen. Der Kostendruck auf die Wirtschaft aufgrund der Ukraine-Krise ist deutlich zu spüren. Experten gehen davon aus, dass diese Sorgen sich auf die chinesischen Exporte auswirken werden. China hat darauf reagiert und auf effizientere und hochwertigere Produktionen umgestellt.

Inzwischen hat China betont, sich gemeinsam mit Russland für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit einzusetzen. Aufgrund der diplomatischen Beziehungen zu Moskau würde der Krieg für China eine große Chance sein, mehr von Russland zu importieren. Der bilaterale Handel mit Russland ist in den ersten zwei Monaten dieses Jahres bereits um 38,5 Prozent gestiegen. Die Exporte nach Russland stiegen um 41,5 Prozent. Die Importe aus Russland wuchsen um 35,8 Prozent. Russland ist Chinas zweitgrößter Öllieferant wie auch bei der Kohle. Russland importiert mehr als 70 Prozent der Elektronikprodukte und Halbleiter wie auch Autoteile, Computer und Smartphones.

Die nationale Entwicklungs- und Reformkommission Chinas geht davon aus, dass Chinas Wirtschaft trotz dieser Risiken gut durch die Krise kommen wird. China plant, die Produktionen und die Öl-, Gas- und Kohle-Reserven zu erhöhen. Nach Aussagen von Bloomberg ist Peking in Gesprächen mit den staatlichen Unternehmen „China National Petroleum Corp.“, China Petrochemical Corp., Aluminium Corp. Of China und China Minmetals Corp. über Investitionen in russische Großunternehmen wie Gazprom PJSC und United Co. Rusal International PJSC. Russland wäre dann für China eine garantierte Rohstoffquelle, in erster Linie durch Erdgas. Weiterhin könnte China als größter Hersteller von Solarmodulen in den europäischen Ländern bei erneuerbaren Energien profitieren.

MALAYSIA – Höhere Ölpreise begünstigen das Land

Quelle: Daily Express vom 10.03.2022, Autor Bernama, Auszüge DAW

Bildquelle: Bodo Fröhlich

Durch den Krieg in der Ukraine ist die Position Malaysias wegen der knappen Ölversorgung und den stark gestiegenen Preisen im Vorteil. Der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine scheint Malaysias Position als Netto-Ölexporteur zu begünstigen. Der starke Anstieg der Ölpreise wird die Haushaltslage des Landes vorübergehend unterstützen, die Aussichten jedoch aufgrund der Möglichkeit des Auftretens einer neuen und schweren Covid-19-Variante negativ beeinflussen.

Die Regierung geht davon aus, dass sich die Wirtschaft auf das Niveau vor der Pandemie erholen würde. Malaysia hätte zwar kein hohes Handelsrisiko mit Russland und der Ukraine. Diese Länder sind jedoch wichtige Produzenten von Rohstoffen wie Weizen und Metallen.

MALAYSIA – Preissenkung bei Palmöl in der zweiten Jahreshälfte

Auszug aus Reuters – Übersetzung DAW

Bildquelle: Bodo Fröhlich

Die Preise für Palmöl und andere Rohstoffe könnten in der zweiten Jahreshälfte sinken, da eine mögliche Stagflation und Rezession die Nachfrage drückt, sagte der führende Analyst Dorab Mistry am Mittwoch. Die Rohöl-Palmöl-Futures werden wahrscheinlich bis September auf 5.000 Ringgit (1.196 US-Dollar) pro Tonne und schließlich auf 4.000 Ringgit sinken, sagte Mistry, Direktor des indischen Konsumgüterunternehmens Godrej International, auf einer Branchenkonferenz in Kuala Lumpur. Die Preise liegen derzeit bei knapp 6.500 Ringgit.

Die starke Biodieselproduktion und -nachfrage wird jedoch verhindern, dass die Pflanzenölpreise zu stark sinken, fügte er hinzu

Mistry prognostiziert, dass Malaysias Palmölproduktion 2022 mit 19 Millionen Tonnen höher ist, während Indonesiens Produktion um mindestens 2 Millionen Tonnen steigen wird.

Steigende Energie- und Materialpreise im Gefolge der russischen Invasion in der Ukraine schüren Ängste vor Stagflation, der Kombination aus steigender Inflation und verlangsamten Wirtschaftswachstum.

VIETNAM - Britische Investitionen konzentrieren sich auf lokale Verarbeitungs- und Produktionsindustrie

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam,

Quelle: VNN

Bildquelle: Bodo Fröhlich

Nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU und dem Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen dem Vereinigten Königreich und Vietnam (UKVFTA) nehmen die britischen Investitionen auf dem vietnamesischen Markt zu, so die dem Ministerium für Planung und Investitionen unterstellte Agentur für ausländische Investitionen. Der stellvertretende Minister für Industrie und Handel, Tran Quoc Khanh, stellte fest, dass nicht nur der Handel in beide Richtungen im ersten Jahr des Inkrafttretens des UKVFTA um 17 Prozent zugenommen hat, sondern auch die ausländischen Direktinvestitionen (FDI) aus dem Vereinigten Königreich in das Land erheblich gestiegen sind.

So gab es im vergangenen Jahr 48 neu genehmigte britische Investitionsprojekte in Vietnam mit einem registrierten Gesamtkapital von mehr als 53 Millionen US-Dollar, was einem jährlichen Anstieg von 157 Prozent entspricht.

Das gesamte registrierte Kapital britischer Unternehmen in Vietnam beläuft sich derzeit auf etwa 4 Milliarden US-Dollar und macht damit fast 1 Prozent der gesamten registrierten ausländischen Direktinvestitionen in Vietnam aus. Von 141 Ländern und Gebieten mit Investitionsprojekten auf dem vietnamesischen Markt liegt Großbritannien auf Platz 15.

Britische Investitionsprojekte im Land konzentrieren sich in erster Linie auf die verarbeitende und verarbeitende Industrie, auf die 38,7 Prozent des gesamten registrierten Investitionskapitals entfallen, während Immobiliengeschäfte 26,2 Prozent und der Bergbau 17,6 Prozent der Gesamtinvestitionen ausmachen.

VIETNAM– Index der Industrieproduktion steigt im Februar um 8,5 Prozent

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam, DAW-Repräsentant

Quelle: VNA

Bildquelle: DAW

Nach Angaben des vietnamesischen Ministeriums für Industrie und Handel (MoIT) stieg der vietnamesische Index der Industrieproduktion (IIP) im Februar um 8,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat und damit den vierten Monat in Folge. Die verarbeitende Industrie, auf die über 70 Prozent der gesamten Industrieproduktion entfielen, war nach wie vor der Haupttreiber des Wachstums.

Nach Angaben des Ministeriums hat die Wiederaufnahme der Lieferketten in den Schlüsselindustrien im ersten Quartal dazu beigetragen, Engpässe in der Lieferkette des verarbeitenden Gewerbes zu beseitigen.

Laut Tim Leelahaphan, Wirtschaftsexperte für Vietnam und Thailand bei der Standard Chartered Bank, hat sich das vietnamesische verarbeitende Gewerbe nach der Wiederaufnahme der Produktion als widerstandsfähig gegenüber Schocks erwiesen.

Das Innenministerium erklärte, es sei notwendig, eine ausreichende Versorgung mit Rohstoffen und Energie zu gewährleisten, um die Erholung der Produktion und der

Unternehmen sowie die sozioökonomische Entwicklung in den kommenden Monaten voranzutreiben und zu gewährleisten.

Es sollte auch darauf geachtet werden, dass die Schwierigkeiten, mit denen wichtige Industrieprojekte und Fabriken konfrontiert sind, gelöst werden, damit sie ihre Produktionstätigkeit aufrechterhalten und schrittweise wiederaufnehmen können.

Vietnam hebt COVID-19-Impfstoffzertifikate und Quarantäneanforderungen für ausländische Einreisende auf

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam, DAW-Repräsentant

Quelle: VNA/VLLF

Bildquelle: Bodo Fröhlich

Das vietnamesische Gesundheitsministerium hat offiziell die lang erwarteten COVID-19-Protokolle für ausländische Einreisende in Vietnam veröffentlicht. Die Vorschriften besagen, dass Besucher mit negativem COVID-Test vom ersten Tag an ohne Quarantäne einreisen können. Reisende, die über den Luftweg nach Vietnam einreisen, müssen einen Nachweis über negative SARS-CoV-2-Tests (außer bei Kindern unter zwei Jahren) vorlegen, die im Falle von RT-PCR/RT-LAMP innerhalb von 72 Stunden vor der Abreise und im Falle von Antigen-Schnelltests innerhalb von 24 Stunden durchgeführt wurden. Für Personen, die auf dem Land-, See- oder Schienenweg einreisen, gelten die gleichen Anforderungen.

Können Einreisende keinen negativen Test nachweisen, müssen sie sich innerhalb der ersten 24 Stunden nach ihrer Ankunft einem Test unterziehen (entweder mit der RT-PCR/RT-LAMP-Methode oder mit Antigen-Schnelltests).

Ist das Ergebnis negativ, dürfen sie unter Aufrechterhaltung der öffentlichen Gesundheitsmaßnahmen außerhalb ihres Aufenthaltsortes reisen; ist das Ergebnis positiv, müssen sie die Gesundheitsbehörden für weitere Anweisungen benachrichtigen.

Kinder unter zwei Jahren müssen sich nicht auf COVID-19 testen lassen und können mit ihren Eltern oder Verwandten nach Vietnam einreisen und an Aktivitäten außerhalb des Unterkunftsorts teilnehmen, auch wenn sie nicht gegen COVID-19 geimpft wurden oder sich zuvor mit dem Virus infiziert hatten.

Ankommende müssen vor der Einreise eine ärztliche Erklärung abgeben und während ihres gesamten Aufenthalts die vietnamesische COVID-19-Mobilanwendung (PC-COVID, verfügbar für iOS und Android) gemäß den Vorschriften nutzen.

Zeigen sich am Grenzübergang Symptome einer SARS-CoV-2-Infektion (Fieber, Husten, Halsschmerzen, laufende Nase, verstopfte Nase, Körperschmerzen, Müdigkeit, Schüttelfrost, verminderter oder verlorener Geschmackssinn, verminderter oder verlorener Geruchssinn, Kopfschmerzen, Durchfall, Atembeschwerden, Atemwegsinfektionen usw.), muss die Gesundheitsbehörde am Grenzübergang sofort benachrichtigt werden, um die vorgeschriebenen medizinischen Maßnahmen zu ergreifen.

Eine Quarantäne ist nicht vorgeschrieben, aber in den ersten 10 Tagen nach der Einreise sollten die Besucher ihren Gesundheitszustand selbst überwachen und beim Auftreten von Symptomen die nächstgelegene medizinische Einrichtung aufsuchen.

Besucher werden gebeten, häufig Masken zu tragen und sich die Hände zu desinfizieren.

Personen, die vor der Einreise keinen negativen COVID-19-Befund hatten, werden gebeten, auf dem Weg vom Grenzübergang zu ihrer Unterkunft keine Rast zu machen und keinen Kontakt mit anderen Personen aufzunehmen.

In den neuesten offiziellen COVID-19-Vorschriften wird nicht mehr verlangt, dass eine COVID-19-Impfung oder eine aktuelle Genesungsbescheinigung vorliegt, dass vor und nach der Einreise mehrere Tests durchgeführt werden müssen und dass Beschränkungen wie das Vermeiden von Menschenansammlungen oder das Einhalten eines Sicherheitsabstands eingehalten werden müssen, wie dies in früheren Plänen des Ministeriums vorgesehen war.

Die Richtlinien, die einen Tag nach der vollständigen Wiedereröffnung des internationalen Tourismus und der Wiedereinführung der Ein- und

Ausreisebestimmungen aus der Zeit vor der Pandemie veröffentlicht wurden, ersetzen alle anderen früheren COVID-19-Regeln für die Einreise ins Ausland, und das Gesundheitsministerium bittet die lokalen Behörden und staatlichen Stellen, die Umsetzung der COVID-Regeln rasch anzuordnen, um eine Verbreitung des Virus unter den Reisenden und in der Bevölkerung zu vermeiden.

Man hofft, dass die gelockerten Vorschriften die Bedenken internationaler Reiseveranstalter zerstreuen werden, die nach zwei Jahren schwerwiegender Unterbrechungen durch die Pandemie verzweifelt versuchen, wieder ausländische Touristen ins Land zu holen.

Mit diesen neuen COVID-19-Richtlinien werden internationale Besucher bei der Einreise nach Vietnam genauso behandelt wie inländische Besucher, wie der stellvertretende Premierminister Vu Duc Dam Ende März versprochen hat.

Das Gesundheitsministerium wies auch darauf hin, dass der tägliche Anstieg der COVID-19-Infektionen in Vietnam nach wie vor beträchtlich sei und die Omicron-Variante in der Bevölkerung zirkuliere, dass jedoch die Zahl der Krankenhauseinweisungen und Todesfälle durch das Virus angesichts einer der höchsten Impfraten der Welt auf einem überschaubaren Niveau bleibe und dass die Richtlinien Teil der Bemühungen um eine sichere Anpassung sowie eine flexible und wirksame Kontrolle von COVID-19 seien.

Termine und Veranstaltungen des DAW

VIETNAM auf neuem Kurs mit Europa

25 April 2022

Großer Nepaltag

30 Mai 2022

25 Jahre „Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.“

Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Sommer 2022

Amerika – Asien – Europa 2021/2022 –

Jahre der Konfrontation oder Erneuerungen?

13 September 2022

IMPRESSUM – Ausgabe April 2022 DAW Newsletter

Herausgeber: DAW Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.,

Building C, office twenty, 2nd floor,

Robert-Bosch-Str. 32, 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main,

Tel. +49 6103 7315333, Fax +49 6103 7315331

E-Mail: daw@daw-ev.de Web: www.daw-ev.de

Alle Rechte vorbehalten. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass alle Haftungen ausgeschlossen sind. Die Texte und Bilder basieren auf Informationen unserer DAW Repräsentanten aus Deutschland oder Asien sowie Presseauszügen mit Quellenangaben.

Redigierung: Bodo Krüger, Präsident

Finishing: Majid Mahmood, DAW

Bilder, Bannerwerbung, Logos und Texte: DAW, TeeGschwendner GmbH/ Business & Diplomacy/ Martin Hoeck Stiftung/ Bankhaus METZLER/ Dr. Oliver Massmann, /Duane Morris, DAW-Repräsentant Vietnam und VNN/ Casa del Silencio/ Regionalverband RheinMain/ DAK Gesundheit/ China News/ AFM/ Bodo Fröhlich/ Dayly Express/ Reuters Auszüge/ VNA/ VLLF/ China News

Für die Inhalte der eingesandten Texte, Banner, Links zu fremden Web-Seiten und Bildern übernehmen wir keine Verantwortung. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten, Bilder und Banner erfolgt nach der EU-Datenschutzgrundverordnung.

Einige Artikel, Kommentare usw. aus den genannten Quellen, die extrahiert oder reproduziert und elektronisch an uns weitergeleitet und nicht von uns verfasst wurden, stellen notwendigerweise nicht die Ansichten des DAW dar. Der DAW übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit der vorstehenden Angaben oder für Änderungen, die von nachfolgenden Empfängern vorgenommen werden können.

Copyright © 2022 DAW e.V., Alle Rechte vorbehalten.